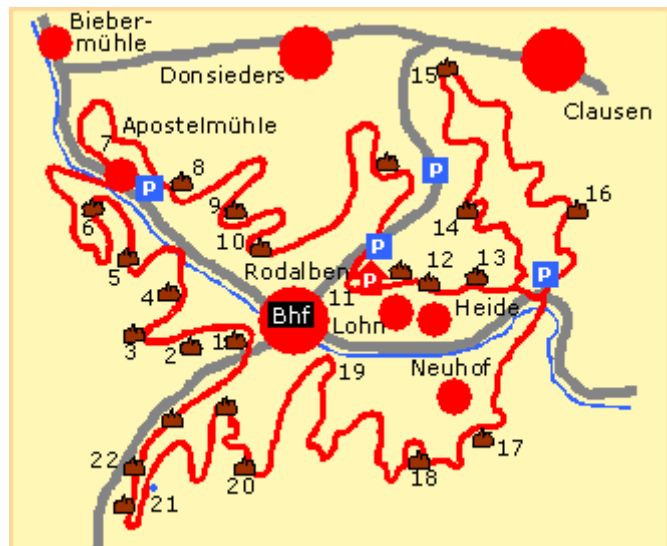


Rundwanderung 10: Der Rodalber Felsenwanderweg

Sandstein bis zum Abwinken



Route (46 km, auf zwei Tage verteilen!): Bahnhof Rodalben - 1 Bruderfelsen - 2 Alter Bierkeller - 3 Frohnbachtalfelsen - 4 Kiesfelsen - 5 Hetttersbachfelsen - 6 Horbergfelsen - 7 Apostelmühle - 8 Zigeunerfelsen - 9 Maibrunnenfelsen - 10 Kanzelfelsen - 11 Hilschberghaus - 12 Saufelsen - 13 Rappenkopffelsen - 14 Klausfelsen - 15 Kuhfelsen - 16 Fuchsfelsen - 17 Felsen am Hohen Kopf - 18 Karl-May-Felsen - 19 Geißbühlkopf - 20 Seibelsbachfelsen - 21 Sommerwaldquelle - 22 Bärenfelsen - Bahnhof Rodalben

Kurzbeschreibung: [hier](#)

Karte 1:20.000: "Rodalber Felsenwanderweg", Pietruska-Verlag (bei der [Tourist Information](#) in Rodalben erhältlich)

GPX

Karte 1:25.000: "Vom Johanniskreuz bis Pirmasens", LVerGeo (ISBN 978-3-89637-401-1)

Gütesiegel: Als erster Wanderweg der Pfalz wurde der Felsenwanderweg vom Deutschen Wanderverband als „**Qualitätsweg Wanderbares Deutschland**“ ausgezeichnet ([mehr ...](#)) [Prospekt downloaden](#)

Ob bei der Einweihung des Rodalber Felsenwanderweges des Atheners Pheidippides gedacht wurde, der seinen Mitbürgern nach 42 km Laufleistung mit letzter Kraft die Nachricht des Sieges über die Perser überbrachte, ist nicht bekannt. Gesichert indes ist, dass der mit 46 km Länge um das Kleinstädtchen Rodalben herumführende Weg uns Wanderern ähnliches abverlangt wie die Marathondistanz dem wackeren Griechen. Im Unterschied zu diesem allerdings haben wir meist Schatten, können wir an schönen Rastplätzen verweilen, wenn uns danach zumute ist, oder abbrechen, wenn die Füße nicht mehr wollen.

Mit einem „F“ ist der Felsenweg durchgängig hervorragend markiert; liebevoll gestaltete Holztafeln vermitteln zusätzliche Informationen und sagen dem Wanderer immer wieder, wo er sich gerade befindet (ein eher ungewöhnlicher Service). Der Weg verbindet über 20 Felsmassive, die fast alle auf mittlerer Hanghöhe liegen (wer mit Kindern unterwegs ist, sollte eine Taschenlampe mitnehmen - es gibt einige Höhlen zu



FAHRPLANAUSKUNFT

Ort: [Rodalben](#) (256 m)

Parken: Am Bahnhof

Länge: 46 km

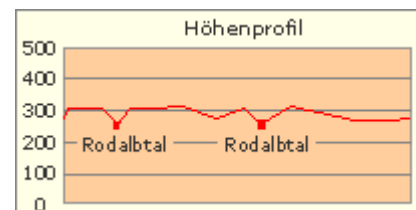
Anstieg: 700 Höhenmeter

Schweiß: Brutal (bei Komplettbegehung)

Aussicht: Nett

Abgeschiedenheit: Gering

Orientierung: Problemlos



Einkehr am Wege:

Hilschberghaus PWV

([Öffnungszeiten](#))

Felsbesteigungen: Einige Aussichtspunkte auf Felsen

Burgen am Wege: Keine

In der näheren Umgebung:

[Burgruine Gräfenstein](#),

[Pirmasens](#) (Einkaufszentrum,

erkunden!). Seine beiden entferntesten Punkte sind nur 5 km Luftlinie voneinander entfernt; die Marathon-Länge des Felsenweges kommt dadurch zustande, dass er sich um elf Seitentäler des Rodalbtals herumwindet. Meist geht man auf Fußpfaden mit gelenkschonendem Boden; diese sind oft so schmal, dass Dauerplapperer etwas zurückstecken müssen - auf den vielen Zwischenstationen werden sie sich schadlos halten. Große Anstiege gibt es nicht, die vielen Kurzanstiege allerdings summieren sich doch zu erklecklichen 700 Anstiegs-Höhenmetern.

Wer den Felsenweg als sportliche Herausforderung begreift, rennt ihn an einem Tag ganz ab; Genießer nehmen sich mindestens zwei Tage Zeit. Wichtigster Stützpunkt ist das Hilschberghaus des Pfälzerwaldvereins - am Hang gelegen, aber nur wenige Minuten vom Ortszentrum entfernt.

Wir gehen den Rodalber Felsenweg im Uhrzeigersinn; die meisten Wanderer empfinden dies hier als natürlich - man hat dann immer das Tal zur Rechten und die Felsen zur Linken. Den Aufbruch legen wir in den frühen Morgen. Grundsätzlich beliebig ist der Ausgangspunkt. Es gibt allerdings zwei gute Gründe, genau in der Mitte des Südtails zu beginnen: Erstens sorgt die Morgensonne für schöne Effekte auf den ersten Felsen, zweitens erreichen wir das Hilschberghaus so zur Mittagszeit.



Wir laufen kurz westwärts, überqueren die Bahnlinie und ghn nach links in die Baumbuschstraße. Dort zweigt ein Pfad zum Felsenweg ab. Schon nach wenigen Minuten stehen wir an einem der größten Massive, dem **Bruderfels**, einem Wahrzeichen von Rodalben. Auf schattigen Pfaden passieren wir die Felsgruppen **Alter Bierkeller**, **Frohnbachtalfelsen**, **Kiesfelsen**, **Hettersbachfelsen** und **Horbergfelsen** und steigen

dann hinunter in den westlichen Rodalber Ortsteil **Apostelmühle**.

Hier überqueren wir die Straße und kommen zum Nordwestteil des Felsenweges. Zunächst geht es auf breiterem Weg (Plapperzeit!), dann wieder auf Pfaden am **Zigeunerfels**, **Maibrunnenfelsen** und **Kanzelfelsen** vorbei. In einer großen Schleife umgehen wir das Lindersbachtal mit den Rodalber Sportanlagen, überqueren die zum Höhendorf Clausen führende Straße und kommen zum für große Besucherzahlen ausgelegten **Hilschberghaus**.

Fast durchgängig auf Pfaden wandern wir am **Saufelsen** und am **Rappenkopffelsen** vorbei (unter uns liegen die Ortsteile Lohn und Heide) und wenden uns dann nach Norden, um das größte Seitental, das Clauser Tal zu umrunden. Dies ist das stillste und ursprünglichste Teilstück des Weges; wir passieren dabei den **Klausfelsen**, den im Talschluss gelegenen mächtigen **Kuhfelsen**, das **Eisenbörnchen** und den **Fuchsfelsen**.

Beim **Wanderparkplatz Hirschbrunnen** überschreiten wir die Rodalbe und gehen den langen Südostabschnitt des Felsenweges an. Am Ortsteil Neuhaus entlang (wir wundern uns angesichts der vielen Wildschweinspuren, wie nahe das

[Dynamikum Science Center](#), [Erlebnisbad Plub](#), [Schuhmuseum](#), Skulpturenpark), Naturschwimmbad Biebermühle, [Westwall-Museum](#) in Pirmasens-Niedersimten, [Teufelstisch](#) und [Spielpark Teufelstisch](#) bei Hinterweidenthal, [Burgruine Altdahn](#)

Regionale Tourist-Infos:

[Gräfensteiner Land](#)
[Südwestpfalz](#)
[Pirmasens](#)

Tourismuskommunen:

[Rodalben](#)
[Münchweiler](#)
[Pirmasens](#)
[Clausen](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken!



Über die Rodalberbrücke



Bärenhöhle



Bruderfels

Schwarzwild an die Häuser herangeht) kommen wir aufsteigend zum **Felsen am Hohen Kopf** und zur filmreifen Kulisse des **Karl-May-Felsens**. Der Pfad umgeht das Hungerpfuhltal und das Gemerstal und erreicht am **Geißbühlkopf** einen der seltenen Aussichtspunkte.

Der **Seibelsbachfelsen** und die **Sommerwaldquelle** über dem (nomen est omen) Langenbachtal sind die nächsten Stationen, bevor wir mit dem **Bärenfelsen**, der größten Sandsteinhöhle der Pfalz, einen würdigen letzten Höhepunkt erreichen. Wer Lust auf einen Tourenausklang im Tal hat, verlässt hier die F-Markierung, geht ein paar Schritte hinunter zum Kleinen Bärenfelsen und durch das Langental Richtung Rodalben. Vor den ersten Häusern links hinauf und wir finden wieder den Anschluss an den Felsenwanderweg. Den verlassen wir an der Pirmasenser Straße unterhalb des Bruderfelsens, um zum Bahnhof hinunter zu schlendern.

Variante:

Ohne Kuhfels (Abkürzung um ca. 10 km). Clauser-Tal-Schleife weglassen. Stattdessen hinter dem Rappenkopffelsen rechts ab ins Rodalbtal zum Parkplatz Am Hirschbrunnen. Dort die Roldalb überqueren und an Südteil anschließen.

Sonstige Varianten:

Zerlegung in Teilabschnitte und Abstieg zum Ort durchweg möglich.

Benachbarte Wanderungen:

[Rundwanderung 79](#) Verschlungene Wege zum Hilschberghaus (Anschluss am Hilschberghaus)
[Stippvisite Burg 49](#) Steinenschloss (von der Apostelmühle 1 km Richtung Waldfischbach zum Startpunkt an der Biebermühle)